

Christus: „Hephata! thue dich auf!“ Nur innig bemitleiden konnte sie das arme Thier, welchem die grausame Gewinnsucht des Menschen das Tagelicht geraubt hatte.

Elise that, was sie vermochte. Sie reinigte, was zu reinigen war, sorgte für frischen, trocknen Sand, für reines, klares Wasser in's Näpfschen, für hinlängliches Futter im Kästchen. Darüber erhoben die genügsamen Thierchen ein freudiges Jauchzen. Muntre und lauter würzgebührte der Blinde, dideldähte der Zeisig, ließ die Lerche ihr Jubiliren erklingen, begann der Gimpel den Dessauer zu pfeifen. Obgleich der größten Freude, der Freiheit, entbehrend, brachten die Vögel für das empfangene Wenige ihren Dank dem Schöpfer und der jugendlichen Spenderin, welche, ihr Schicksal mit dem der kleinen Gefangenen vergleichend, zufriedenen Sinnes die alte Dame verließ, deren Zufriedenheit sie überdies noch mit sich fortnahm.

## Sechstes Kapitel.

### Die Lehrstunde.

Elise befand sich bereits seit einigen Monaten in ihres Onkels Hause, als dieser eines Tages zu seiner Gattin anhub:

„Mir fällt die Frage bei, ob Elise schon confirmirt